

Ersteinst Dienstag, Donnerst., Samstag und Sonntag mit der Gratis-Beilage Der Sonntag-Gaß.

Verkaufspreis pro Quartal im Bezirk u. Nachbarbezirk Mk. 1.15 außerhalb desselben Mk. 1.25



# Muss den Tannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt von der oberen Nagold.

Einzelungspreis für Altensteig und nahe Umgebung 10 Pf., sonstiger Ort 15 Pf., bei mehrmal. je 6 Pf., auswärts je 8 Pf., die 1/2paltige Post oder deren Raum. Verwendbare Zeitungsblätter werden dankbar angenommen.

Ar. 111.

Nach abwärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 21. Juli

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1901.

### Amtliches.

Die höhere Justizdienstprüfung hat u. a. mit Erfolg bestanden: Hermann Hafner von Calw.

### Württembergischer Landtag.

Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 18. Juli. (15. Sitzung.) Fortsetzung der Beratung über die Steuerreform. Prälat v. Sandberger tritt namens der freien Vereinigung für Kommissionsberatung ein; hoffentlich gelinge es, etwas zu Stande zu bringen. Haug (W. d. L.) ist eigentlich für völlige Beseitigung der Ertragssteuern sowie für einen höheren Tarif; außerdem glaubt er, die Landwirtschaft werde durch die Steuerreform zu Gunsten des Gewerbes benachteiligt. Die Gemeindesteuervorlage kritisiert er abfällig. Finanzminister v. Zeyer konstatiert, daß alle Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokraten für Beratung des Entwurfs seien. Auf deren Zukunftsprogramm könne man unmöglich eingehen; die indirekten Steuern könne man auf absehbare Zeiten hinaus nicht entbehren. Die Vermögenssteuer lasse sich nicht sofort einführen, man müsse sobald als möglich die Einkommensteuer haben. Es sprechen dann noch die Abgg. Binz und Hartmann (W.), worauf Minister v. Bischof bemerkt: Zum Gemeindesteuerevntwurf könne er nur sagen, so lange der Staat Ertragssteuern erheben müsse, würde die Gestaltung der Gemeindesteuer durchaus abhängig bleiben von der Ertragssteuer. Die Wohnsteuer sei eine Ertragssteuer für die, die ganz oder nahezu steuerfrei seien. Auch die Einwände gegen die übrigen indirekten Steuern, wie die Warenhaussteuer, seien nicht zutreffend. Die Debatte droht sich in Einzelheiten zu verlieren, weshalb Präsident Payer mahnend eingreift. Abg. Keil (Soz.) verteidigt noch kurz seine Anträge. Diese werden indes gegen wenige Stimmen abgelehnt und der Antrag Gröber auf Kommissionsüberweisung angenommen. Nachdem einige kleinere Gegenstände erledigt sind, folgt die Beratung des Antrages der Legitimationskommission über die Wahl in Neuenbürg. Das Haus anerkennt nach eingehender Debatte die Gültigkeit der Neuenbürg Wahl.

### Landesnachrichten.

Altensteig, 20. Juli. Zuverlässigem Vernehmen nach werden noch im Laufe dieses Jahres folgende Gemeinden an das öffentliche Telephonnetz angeschlossen: Ebershardt, Warth und Fünfbrunn, O.A. Nagold, Hochdorf, Huzenbach und Zgelsberg, O.A. Freudenstadt, sowie Breitenberg, O.A. Calw. An das allgemeine Telephonnetz Württembergs sind schon über 700 Gemeinden angeschlossen. Nicht lange wird es mehr währen, so hat jede Gemeinde des Landes das Telephon, was einen großartigen Fortschritt im Fernsprechwesen in sich schließt.  
Leinach, 20. Juli. Donnerstag, den 25. ds. nachm. 3 Uhr, findet hier das Jakobifest, verbunden mit Weilauf, Hahnentanz, Sackhüpfen und Wassertragen, in herkömmlicher Weise statt.  
Stuttgart, 19. Juli. In der Finanzkommission wurde ein Schreiben des Ministerpräsidenten verlesen, nach dem die Anfrage der Finanzkommission in Betreff der Einführung einheitlicher Postverzeichnisse für die Postverwaltung des Reiches und Württembergs dahin beantwortet ist, daß der Ministerpräsident nicht in der Lage sei, derzeit Auskunft zu geben, da die Verhandlungen des Reiches und Württembergs über die Angelegenheit noch nicht zum Abschluß gekommen seien.  
Stuttgart, 19. Juli. (Trinkerheilanstalt.) Am Sonntag den 14. ds. traten hier unter dem Vorsitz von Universitätsprofessor Dr. Gräpner-Lübingen, dem Vorsitzenden des württembergischen Landesvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, eine Anzahl von Herren dieses Vereins, von Delegierten des Württemb. Vereins zum blauen Kreuze, des Zentralwohltätigkeitsvereins, des Vereins für Arbeiterkolonien u. s. w. zusammen, um über Schritte zur Errichtung einer Trinkerheilanstalt in und für Württemberg zu beraten. Die Beratungen führten erfreulicherweise sofort zur Bildung eines Aktionskomitees für den gedachten Zweck, welches demnächst in die Öffentlichkeit treten wird.  
In Ulm war der Spenglermeister Merroth mit seinem 17jährigen Sohne in der Hopfen- und Gießerei damit beschäftigt, eine Dachrinne aufzumachen. An der Außenmauer des Gebäudes, an welcher der junge Merroth mittelst einer Leiter emporzusteigen hatte, ist ein Transmissionsrad angebracht, in das sich der Schurz des jungen Mannes verwickelte. Als dieser den Schurz freimachen wollte, wurde ihm von der Transmissionsrinne der rechte Arm vollständig herausgerissen.  
Berlin, 19. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffent-

licht die Verleihung des Roten Adlerordens 1. Klasse an den württembergischen Ministerpräsidenten v. Breiting.

Berlin, 19. Juli. Die Abendblätter melden aus Konstantinopel: Als Brandstifterin im Yıldizpalast wurde die zweite Kammerdame des Harems entlarvt und in Medina interniert.

Köln, 19. Juli. Privatmeldungen aus dem Ruhrgebiet bestätigen, daß sich den Bergleuten traurige Aussichten eröffnen. Außer zahlreichen Feiertagschichten folgen nunmehr auch Lohnherabsetzungen sowie Arbeiter-Entlassungen.

Aus Köln wird gemeldet: Der Postdirektor Ingemej im Bororie Nippes hatte Unregelmäßigkeiten des beurlaubten Postchaffners Haessly festgestellt. Er begab sich in Begleitung eines Briefträgers in die Wohnung Haessly's und forderte diesen zur Herausgabe des fehlenden Geldbetrags auf. Haessly ergriff darauf ein breites Dolchmesser und stieß es 10 cm tief in die linke Brustseite des Direktors, der zusammenbrach und alsbald in seine Wohnung gebracht wurde. Der Thäter wurde verhaftet. Der Zustand des Direktors ist sehr bedenklich. Haessly ist verheiratet und Vater mehrerer Kinder.

### Ausländisches.

Interlaken. Ueber ein Unglück, das sich am Dienstag in Böningen ereignete, wird dem Bund geschrieben: Frau Witschard, frühere Besitzerin des „Hotel Metropole“ in Interlaken, die schon seit längerer Zeit schwermütig war, ging nach Sonnenuntergang mit ihrer 23jährigen Tochter Marie am Ufer des Brienersees spazieren. Als die Spaziergängerinnen in die Nähe der Lütchine kamen, wurde die Mutter von einer ihrer Anwandlungen befallen. Sie riß sich plötzlich vom Arm der Tochter los und lief auf den reißenden Bergbach zu. Die Tochter, im ersten Augenblick vom Schreck erstarrt, fand ihre Geistesgegenwart rasch wieder, lief der dem Wasser Zufliehenden nach und versuchte, sie zurückzuhalten. Allein die Frau war in ihrem Wahn den Kräften der Tochter überlegen, und wenige Augenblicke darauf sahen in der Nähe beschäftigte Fischer die Beiden in den gelben Fluten versinken. Sofort wurde ein Kahn zur Rettung ausgesetzt. Und in der That gelang es nach längeren Anstrengungen, die Mutter dem nassen Grabe zu entreißen. Die Tochter ist jedoch das Opfer ihres kindlichen Rettungsversuches geworden. Ihre Leiche ist bis zur Stunde noch nicht gefunden.

London, 19. Juli. Im City Liberal Club hielt Lord Rosebery heute nachmittags eine Rede, in welcher er ausführte, der Värm, der wegen seines Briefes gemacht worden sei, beweise, daß der Brief die genaue Wahrheit bezüglich der Lage enthalte. Wenn die der liberalen Partei hinsichtlich des Krieges zugeschriebenen Ansichten nicht offen zurückgewiesen würden, so könne die liberale Partei nicht als gesunde Macht weiter bestehen. Seine eigene Ansicht in Betreff des Krieges gehe dahin, daß die Burenheere in das Gebiet der Königin eingedrungen seien. Deshalb werde er die Regierung, obgleich ihr Verfahren zu kritisieren sei, bei ihren Bestrebungen, den Krieg zu einem schnellen und siegreichen Ende zu bringen warm und begeistert unterstützen. Niemand habe eine Regierung so viele Fehler gemacht, wie die gegenwärtige, die schuld daran sei, daß innere Reformen nicht zur Durchführung gekommen seien.

London, 19. Juli. (Unterhaus.) Das Haus berät über die Kredite für den diplomatischen und Konsulatsdienst. Auf eine Anfrage Gibson Bowles erklärte der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Cranborne, daß trotz des Burenkrieges England in allen Weltteilen dieselbe Stellung wie früher eingenommen habe und ebenso auch bei den Verhandlungen mit China. Es sei das keine Prablerei; aber die Thatfache, daß in einer kritischen Periode die Vorschläge Englands von Europa angenommen worden seien, müsse das Haus überzeugen, daß Englands Stellung im Auslande noch sehr stark und bedeuend sei.

London, 19. Juli. Lord Ritchener meldet: Im Gepäc des Präsidenten Steijn wurde unter anderen Briefen ein Schreiben des Staatssekretärs Reich an den Präsidenten gefunden, worin mitgeteilt wird, daß die Transvaalregierung mit Botha, Viljoen und Smuts eine Zusammenkunft abgehalten habe, worin die Lage des Landes in Erwägung gezogen und dargelegt worden sei, zahlreiche Bürger haben sich ergeben, Munition und Vorräte gehen auf die Reige, die Regierung sei in der Auflösung begriffen. Die Möglichkeit von europäischen Komplikationen liege nicht vor, deshalb sei die Transvaalregierung entschlossen, um die Erlaubnis zu bitten, einen Boten an den Präsidenten Krüger zu entsenden, ihm die entliehene Lage des Landes klar zu machen und falls die Bitte abgelehnt werde, um Waffenstillstand zu bitten, damit die Meinung beider Nationen über die zukünftige Politik und den früheren und den jetzigen

Stand der Dinge gehört werden könne. Das Schreiben des Staatssekretärs schließt, die Zeit zu einem endgültigen Schritt sei gekommen.

London, 19. Juli. Ritchener meldet aus Pretoria vom 19. ds.: Eine kleine Kolonne unter Major Moore wurde von überlegenen feindlichen Truppenmassen unter Fouché in der Nähe von Jamestown den ganzen Tag angegriffen, jedoch ohne Erfolg. Auf britischer Seite wurden 7 Mann getötet, 3 Offiziere und 17 Mann verwundet. Die Verluste der Buren sind nicht bekannt. Hart rückte von Alival zur Unterstützung aus, jedoch ohne daß er verlangt worden war.

Petersburg, 19. Juli. Die Gesetzgebungssammlung veröffentlicht heute das kaiserliche Manifest betr. die Einführung des neuen Statuts über die Wehrpflichtigen Finnlands, nach welchem das finnische Gardejägerbataillon und das finnische Dragonerregiment aufrecht erhalten bleiben, die anderen finnischen Schützenbataillone aber aufgelöst werden. Die erste Rekruteneinstellung nach den neuen Bestimmungen findet 1903 statt. Für die Ernennung zum Offizier oder Unteroffizier ist die Kenntnis der russischen Sprache Vorbedingung.

Digermulen, 19. Juli. Schnelldampfer „Augusta Viktoria“ erhielt in der Adventbai durch das Fangschiff einen Brief des Nordpolfahrers Bauerdahl, worin dieser mitteilt, daß er 82,7 Grad nördlicher Breite erreicht habe, dann auf der Dänieninsel überwintert sei und nun um Proviant und sonstige notwendige Gegenstände bat. „Augusta Viktoria“ gab dem Ersuchen Folge und übernahm noch die Post sowie verschiedene jagdwissenschaftliche Gegenstände der Bauerdahlschen Expedition. Das nächste Ziel dieser Expedition ist nach einer der „Augusta Viktoria“ gewordenen Mitteilung die Ostküste Grönlands, von wo mit dem norwegischen Begleiter weiter nordwärts vorgedrungen werden soll.

Sarragossa, 19. Juli. Ein Volkshaufen bombardierte den Palast des Erzbischofs, das Priesterseminar und mehrere Kirchen mit Steinen. Die Polizei mußte einschreiten, sie wurde gleichfalls mit Steinwürfen empfangen. Es gab eine Anzahl Verwundete, darunter mehrere Frauen; der Bischof ordnete die Suspendierung aller religiösen Zeremonien an.

Saragossa, 19. Juli. Die hiesigen Klöster und die Mehrzahl der Kirchen sind geschlossen. Die übrigen Kirchen werden von der Polizei bewacht, zahlreiche Geistliche verlassen die Stadt.

Aus Peking wird berichtet: Die förmliche Uebergabe der Stadt an die chinesischen Behörden findet am 14. August statt.

Peking, 19. Juli. (Agence Havas.) Der Polizeidienst in Peking ist den chinesischen Behörden übergeben worden. Die Stadt ist vollkommen ruhig. Sie wird vor Ablauf eines Monats von fremden Truppen geräumt sein bis auf die Wachen der Gesundheitsämter und Eisenbahnen. Die Verhandlungen dauern noch immer fort über die Frage der Erhöhung der Zölle.

Kapstadt, 19. Juli. Die hiesigen Blätter ergehen sich in Klagen über die Zunahme von Verbrechen und Gewaltthätigkeiten in Kapstadt und über ungenügende Polizeimaßregeln. Die Zahl der Verbrechen wird durch Leute zweifelhaften Charakters, die aus allen Teilen der Welt nach Kapstadt kommen, noch ständig vermehrt.

Kapstadt, 19. Juli. (Reutermeldung.) Es verlautet, alle aus der Kapkolonie stammenden Truppen sollen in das Gebiet der Kolonie zurückkehren und ausschließlich unter Führern aus den Kolonialgebieten stehend die Eingedrungenen vertreiben und die Rebellen niederschlagen.

Die Engländer haben begonnen, diejenigen Kapburen zu hängen, die in den Reihen der Buren kämpften und gefangen wurden. Die Burenführer haben darauf dem Lord Ritchener mitgeteilt, daß sie, wenn das noch weiter geschieht, jeden englischen Offizier erschießen werden, der in ihre Hände fällt. Auge um Auge, Zahn um Zahn, das wird das beste Mittel sein, der englischen Brutalität Einhalt zu gebieten.

Da die Engländer die Buren nicht besiegen können, so nehmen sie deren Frauen und Kinder gefangen und sperren sie in Lager ein, wo sie im Schmutz, im Hunger und Elend verkommen. Im Monat Juni sind unter diesen Unglücklichen 777 Todesfälle vorgekommen! Lord Raglan machte im englischen Oberhause am 17. Juli davon Mitteilung. Leider kann dieses End eines Engländer nicht rühren, wenn es gilt, Gold- und Diamantenminen an sich zu reißen.

Dornstetten, 18. Juli. Bei dem heutigen Verkauf von Lang- und Klobholz aus den Stadtwaldungen wurden 100% des Revierpreises erzielt. (Gr.)

Verantwortlicher Redakteur: W. A. 11111, Altensteig.

**Neuer Allensteig.**  
**Ruß-, Brenn- und**  
**Stochholz-Verkauf**  
 am Freitag den 26. Juli  
 vorm. 9 Uhr  
 in „Röhle“ zu Spielberg aus  
 Staatswald Schornhardt und Weiseltann:  
 Am: 80 Spälter, II. Kl. (Schindel-  
 und Kählerholz), 51 Schtr.,  
 233 Anbruch, sowie 368 (ge-  
 schägt) Stochholz

**Allensteig.**  
**Mandolins**  
**Fußboden-**  
**politur**  
 per Kilo 1 Mk.  
 Alleinverkauf bei  
**Fr. Adrien.**  
**Eimachgläser**  
 mit und ohne Patentverschluss  
 empfiehlt billigt  
 der Obige.

**Allensteig.**  
**Prima**  
**Pergament-**  
**papier**  
 empfiehlt  
**W. Rieker.**

**Allensteig.**  
**Mein Lager**  
 in  
**Cravatten**  
 für Steh- u. Legtragen  
**Hemdtragen**  
 in Leinwand, Gummi  
 und Papier  
**Manchetten**  
**Hosenträger**  
**Taschentücher**  
 weiße und farbige  
**Hemden**  
 empfiehlt bei großer Auswahl  
 billigt  
**Fr. Bässler.**

**fantasieschläge aller Art, Fleckern**  
 Näh- u. trockene, Darmleiden, Mit-  
 telfer, Sommerprosse- u. dgl., offene  
 Pflüge (Fahrgeschwüre) u. i. w. behandelt  
 mit bestem Erfolg  
**Dr. med. Hartmann**  
 Spec. Arzt f. Haut- und Darmleiden. Besi-  
 tzer der Heilanstalt Alms in Ulm a. D.  
 Auskunft kostenlos geg. 20 Pf. in Brief-  
 marken i. Rückporto.

**Billigste Einkaufsstelle**  
 in Taschenuhren für Herren  
 und Damen, Regulatoren,  
 Schwarzwälder-Uhren  
 und Wecker aller Art.  
 bei **Wilk. Seitz**  
**Wfalzgrafenweiler.**  
 Sämtliche Uhren haben Werke  
 bewährter Konstruktion bei  
 2jähr. Garantie. Reparaturen  
 wie bekannt prompt und billigst.

**Simmersfeld.**  
 Der Unterzeichnete verkauft am  
**Donnerstag, 25. d. Mts.**  
 (Jakobifreitag) nachm. 1 Uhr  
 seine entbehrliche Fahrnis:  
**1 Küchentasten**  
**1 Fruchtlasten**  
**verschiedene Truhen**  
**verschiedene Wägen, Ket-**  
**ten u. dergl.**  
**1 Putzmühle**  
**Siebe u. allerlei Haus-**  
**rat.**  
**Jung Michael Schaible.**

**Allensteig.**  
**Gläubiger-Aufruf.**

In der Nachlasssache des Dreikönigswirts  
**Johann Georg Ruß von hier**  
 werden dem Antrage der Erben gemäß, dessen Gläubiger, insbesondere  
 auch etwaige Bürgschaftsgläubiger, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche  
 bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Nachlassverteilung  
**binnen 14 Tagen**  
 bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen.  
**Allensteig, den 16. Juli 1901.**

**A. Bezirksnotariat:**  
**Ver.**  
**Hornberg**  
**Oberamt Calw.**  
**Verakkordierung von**  
**Hochbauarbeiten.**

Die beim Neubau eines 2 1/2-stöckigen Wohn- und Wirtschafts-  
 gebäudes mit angebautem 1-stöckigem Stall vorkommenden  
**Grab-, Maurer-, Zimmer-, Treppen-, Cement-,**  
**Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-,**  
**Flaschner- und Ausstrich-Arbeiten**  
 vergabe im Wege schriftlicher Submission.  
 Pläne, Ueberschläge, sowie die Akkords- und Terminbestimmungen  
 liegen bei mir zur Einsicht auf und wollen mir gest. Offerte längstens bis  
**Donnerstag den 25. Juli ds. Js.**  
 nachmittags 2 Uhr  
 kostenfrei zugestellt werden.  
 Den 18. Juli 1901.

**Christian Klink**  
 Hirschwirt.

**Allensteig-Wfalzgrafenweiler.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag den 23. Juli ds. Js.**  
 in die „Bahnhofrestauration“ in Allensteig  
 freundlichst einzuladen.  
**Erhard Kalmbach**      **Karoline Raich**  
 zur Bahnhofrestauration      Tochter des  
 Sohn des Joh. Mari. Kalmbach, Bauers in Pfalzgrafenweiler.  
 Kirchgang um 1/12 Uhr in Allensteig.  
 Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung  
 entgegennehmen zu wollen.

**Allensteig.**  
 Diejenigen, welche auch heuer  
**Coaks, Kohlen oder**  
**Briquetts**  
 von mir zu beziehen wünschen, werden gebeten, ihren Bedarf  
**alsbald aufzugeben**  
 da vom ersten August ab die Preise höhere sind.  
**G. Schneider**  
 Baumaterialien-Geschäft.

**Bodenöl „Recentinol“**  
 geruchlos und staubverhindernd  
 ist unübertroffen!  
 Damit geölte Fußböden können sofort wieder begangen  
 werden  
**Preis per 1/2 Liter Mk. 1.—**  
 aus der Farben- und Lackfabrik von  
**Finster & Meisner, München X.**  
 Niederlage bei: **W. Beerl, Handlung**  
**G. Schneider, Gips-      Allensteig.**  
**Paul. Bed., Eisenhandlung.**

**Jede praktische Hausfrau!**  
 verlange Hierwollen mit geteilt geschlitztem Stern-Sticket an jedem  
 Strang. Hervorragendste, vollwertige Strampfgarne, 10 Ge-  
 bind = 100 Gramm, von unübertroffener Haltbarkeit im Tragen,  
 in den Qualitäten: Prima, Blaustrich, beste Qualität, Sechl-Schleswig-  
 holsteinische Spinnereien, Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renom-  
 miert. Schwarzfärbung und Gelbfärbung beste Appretur, Strick- und Rock-  
 wollen. — Zu beziehen durch die Handlungen.

**Allensteig.**  
**Vergebung von Bauarbeiten.**

Die bei dem Neubau eines Wohn- und Fabrikgebäudes  
 für die Herren Gebr. Kattenbach, Silberwarenfabrik, vorkommen-  
 den Bauarbeiten wie:  
**Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-,**  
**Flaschner und Ausstricharbeiten**  
 sollen im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden.  
 Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen sind bei der unter-  
 zeichneten Stelle zur Einsicht aufgelegt.  
 Die Angebote für die einzelnen Arbeiten sind in Prozenten der  
 Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich, verschlossen und portofrei mit  
 der Aufschrift „Angebote auf die . . . Arbeiten für das Wohn-  
 und Fabrikgebäude der H. Gebr. Kattenbach“ spätestens bis  
**Montag den 22. Juli, abends 6 Uhr**  
 bei dem Unterzeichneten einzureichen.  
 Den 19. Juli 1901.

**A. A.**  
**Stadtbanmeister Genzler.**  
**Photographische Aufnahmen**  
**am Sonntag den 28. Juli**  
**in C. Holländers Atelier oberhalb dem Löwen.**  
**Webers transportabler Patent-Bad-Ofen.**  
 Das Weite was existiert zum Baden von Hausbrot (Bauernbrot)  
 und sonstigem Gebäck, desgl. zum Dörren von Obst u. c. 1000fach be-  
 währt u. mehrf. verbessert. Man verlange Zeugnisse u. Prospekte gratis.  
 Allein. Fabrik u. Erfinder Anton Weber, Volkswelt b. Freiburg i. B.  
 Vertreter: Kaminfergermstr. Saalmüller, Allensteig.

**Allensteig.**  
**Herren-**  
**Sonnenschirme**  
**Damen- u. Kinder-**  
**Sonnenschirme**  
 in schwarz & farbig  
 sowie  
**Regen-**  
**Schirme**  
 größte Auswahl  
 billigste Preise  
 bei  
**J. Wurster.**

**HOLE'S**  
 Das  
 wirkksamste  
 gegen alle  
 Insekten.  
**Hole's Schleimkaka**  
 bewährtes Nahrungsmittel  
 bei Durchfall, Darmkatarrh  
 in Dosen zu 50 Pf. u. 1 M. 50.  
 Niederlage in Allensteig bei  
**Ehrn. Burghard jr.**

**Allensteig.**  
**Die Ziehungs-Liste**  
 der  
**Pfeffinger Lotterie**  
 ist zur Einsicht aufgelegt bei  
**W. Rieker.**  
 Das altbewährte  
**Magg's**  
 zum Würzen  
 ist und bleibt die beste Würze aller  
 Suppen, Saucen, Gemüße, Salate  
 u. f. w. — Wenige Tropfen ge-  
 nügen. Zu haben bei  
**G. Schumacher, Konditor.**

**Nach Amerika**  
 mit  
 den Riesendampfern  
 des  
**Norddeutschen Lloyd.**  
**BREMEN.**  
 Kostenfreie Auskunft erteilt  
 in Regold-Gottlob Schmid  
 in Pfalzgrafenweiler: G.  
 F. Schafel.

**Notiz-Tafel.**  
 Im Konkurs des Bachbauern J. G.  
 Frey in Nösch kommt die gesamte  
 Liegenenschaft am 23. Juli, 1/2 3 Uhr,  
 zum zweiten und letztmaligen Ver-  
 kauf. Mittwoch, 24. Juli, von  
 9 Uhr ab, wird dessen gesamte  
 Fahrnis versteigert.  
**Kirchliche Nachrichten.**  
**Sonntag 21. Juli.** 1/2 10 Uhr  
 Predigt (Matth. 12, 31 ff.) 1/2 2 Uhr  
 Christenlehre Knaben (1. Hpsl.)  
**Donnerstag (Feiertag Jakob):**  
 9 Uhr: Predigt. Keine Bibelfunde.  
**Sonntagopfer für Kuten-**  
**dorf und Holzbrunn.**

**Allensteig.**  
 Schranzenzettel vom 17. Juli 1901.  
 Neuer Dinkel . . . 6 70 8 48 6 20  
 Haber . . . . . 8 20 8 00 7 80  
 Gerste . . . . . 8 50 — —  
 Roggen . . . . . 9 — — —  
**Sittualienpreise:**  
 1/2 Kilo Butter . . . . . 80—85 3  
 2 Eier . . . . . 11—12 3

**Gestorbene:**  
 Stuttgart: Gustav Maurer, Buchbinder.  
 Pöhlitz: Christian Kink, Rotgerber, 71 J.  
 Unterjettigen: Joh. Fr. Beck mit, Gemeindevor-  
 rat und Kocher, 70 J.  
 Hallach: Jakob Schäfer, Kirchenspieler.  
 Stuttgart: Martin Sieff, Postmeister.  
 Stuttgart: Heinrich Schweizer, Bankier.

**Neueste Nachrichten.**  
 Stuttgart, 19. Juli. Am Schluß der heutigen Sitzung der  
 Abgeordneten-Kammer verlas Vorsitzender Payer ein R. Rescript, wonach  
 die Kammer vertagt wird.  
 Ravensburg, 20. Juli. Ein krankes Mädchen aus Böhren-  
 bach wollte, laut Oberchw. Anz., zu seiner Mutter zurückkehren, kam  
 aber nur bis Donaueschingen, wo es in den Armen seiner Mutter starb.  
 Kaum war die Leiche ins Spital gebracht, als auch die Mutter vom  
 Schlag getroffen tot zu Boden fiel.  
 Berlin, 19. Juli. Die Bevollmächtigten erzielten die Weisung,  
 daß China die Rückgabe der ganzen Mandchurerei begehre.  
 Szegedin, 20. Juli. Auf dem städtischen Dreieckplatz wurde  
 am 18. ds. abends die ganze Strohernte von 30 Landwirten durch  
 Feuer zerstört. Um 2 Uhr nachts wütete das Feuer noch immer auf  
 einem Flächenraum von 4 Joch. Gleichzeitig ist in der Hanffabrik Groß-  
 feuer ausgebrochen, welches 400 Doppelzentner Hanf vernichtete.